



45. Jahrgang, Nr. 89

Juli 2019

Amtliche Mitteilung • der Bürgermeister berichtet



Projekt „Betreubares Wohnen“ in Marbach

Betreubares Wohnen wird in unserer Gemeinde endlich möglich

•

Kurzparkzonen in Marbach seit 1. Juli in Kraft

•

Besuch von Bischof Schwarz in unserer Gemeinde

•

Hochwasserschutz offiziell seiner Bestimmung übergeben

•

Positiver Rechnungsabschluss für 2018

*Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Bürger!
Liebe Jugend!*

Das Jahrhundertprojekt Hochwasserschutz Marbach hat nach rd. 2,5 Jahren nun seinen Abschluss gefunden. Seit heuer ist unsere Gemeinde vor 100-jährigen-Hochwässern geschützt. Die gesamte Anlage fügt sich gut in unser Ortsbild ein. Auch die Gestaltung des Hochwasserschutzes ist bestens gelungen. Besonders freut es mich feststellen zu können, dass wir sehr gut und sorgsam mit den öffentlichen Geldern wirtschaften konnten. Es ist uns gelungen rund € 1,0 Mio. an Kosten einzusparen. Diese Einsparung wurde auch von Bund und Land als besondere Leistung gewürdigt. Bedenkt man, dass die Hochwasserschäden von 2002 und 2013 in Summe mehr als € 30 Mio. verursacht haben, so kann man nun getrost feststellen, dieses Projekt wird sich in Jahrzehnten für unsere Gemeinde rechnen.

Endlich ist es soweit! Betreubares Wohnen wird zukünftig in Marbach möglich. Seit vielen Jahren versuchen wir, dieses speziell für unsere ältere Bevölkerung wichtige Projekt umzusetzen. Mit der Familie Grubmüller und der Siedlungsgenossenschaft „Südraum“ sind nun endlich die richtigen Partner für die Gemeinde gefunden. Der Umsetzung des Projekts steht nichts mehr im Wege!

Aber auch in Sachen Klimaschutz waren wir tätig. Seitens des Lebensministeriums wurden wir dafür ausgezeichnet, dass wir mit der Umstellung unserer gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie pro Jahr rund 42 Tonnen (!) CO₂ einsparen werden.



Eine beachtliche Leistung, wie ich meine! Aber auch die von uns ins Leben gerufene Photovoltaikaktion erspart unserer Gemeinde den CO₂ Ausstoß von rd. 8 PKW's pro Jahr. Wir haben durch diese Projekte bereits einen ersten Schritt gesetzt. Weitere Schritte sind in Planung und sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Die Generalrenovierung des Musikheimes und des Bauhofes schreitet mit Riesenschritten voran. Nur mit massiver Unterstützung der Mitglieder des Musikvereins Marbach ist es möglich, dieses Projekt umzusetzen. Dafür auch einen großen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer. Seitens der EU wurden nun auch die notwendigen Mittel in der Höhe von € 120.000,-- zugesichert. Die Förderung durch das Land NÖ ist auch fixiert, die erste Förderrate bereits eingegangen. Dieses Projekt zeigt wieder, wie wichtig ein gemeinsames und vor allem parteiübergreifendes Zusammenarbeiten zwischen der Gemeinde und dem Land ist. Nur gemeinsam können wir dieses Projekt schaffen.

Mittlerweile ist die Kurzparkzonenregelung aktiv, auch die Fußgängerzone in der Marktstraße ist rechtlich wirksam! Ich möchte noch einmal alle ersuchen, diese Regelungen ernst zu nehmen. Die Polizei Pöchlarn hat eine verstärkte Überwachung angekündigt.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer!

Ihr Bürgermeister Toni Gruber

Sprechstunden

Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind:

jeden Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern: 7045 (Gemeinde) oder 0664 / 61 13 725.

Sie können mich auch per e-mail kontaktieren: anton.gruber@marbach-donau.gv.at

Eröffnung Hochwasserschutz

Hochwasserschutz Marbach wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben



Nach dem Jahrhunderthochwasser von 2002 fasste der damalige Bgm. Peter Riedl den Beschluss, dass Marbach hochwassersicher sein soll. Die ersten Vorbereitungsmaßnahmen wurden getroffen. Bgm. Toni Gruber setzte nach seiner Amtsübernahme auf diesen Vorarbeiten auf und übernahm das gesamte Projekt. Viele Verhandlungen folgten.

Im Juni 2013 passierte die nächste Katastrophe. Wieder richtete ein Jahrhunderthochwasser einen immensen Schaden in der Gemeinde an. Für Bgm. Gruber war damals

klar, dass weitere Verzögerungen die Gemeinde Marbach ruinieren werden. Intensivste Gespräche mit Land und Bund wurden gestartet.

Nach sehr erfolgreichen Verhandlungen wurde seitens des Landes NÖ, dem Bundesministerium für Verkehr und Innovation und der Marktgemeinde Marbach im November 2016 der Startschuss zum Bau des Hochwasserschutzes Marbach gesetzt. Die Bauzeit war mit 2,5 Jahren und das Budget mit € 19,8 Mio. fixiert. „Mit Stolz können wir nun festhalten, dass sowohl die Bauzeit als auch

das Budget eingehalten werden konnten. Das Budget wurde nicht nur eingehalten, sondern auch um rund € 1 Mio. unterschritten. Somit konnten Steuergelder von € 1 Mio. eingespart werden.

Ich danke allen beteiligten Institutionen und Firmen für die hervorragende Zusammenarbeit. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass Marbach ab dem heutigen Tage vor 100-jährigen Hochwässern geschützt wird. Herzlichen Dank!“, so Bgm. Toni Gruber.

Hochwasserschutz – Probelauf Marbachgerinne



Nachdem nunmehr der letzte Bauabschnitt des Donauhochwasserschutzes nämlich das Marbachgerinne fertiggestellt wurde fand am 9. Mai 2019 der letzte Probeaufbau des mobilen Hochwasserschutzes statt.

Unter Anwesenheit der örtlichen Bauaufsicht Herr Peter Schlöglhofer, des Vertreters der Firma Ibs Herr Werner Hartung und Vizebürgermeister Renate Hebenstreit wurden von den Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr und von Mitarbeitern unseres Bauhofes die mobilen Elemente aufgebaut.

Die Marktgemeinde Marbach an der Donau bedankt sich bei der Firma Landmaschinen Medl für die zur Verfügungstellung eines Staplers und Anhängers sowie der Druckerei Sandler für die ebenfalls zur Verfügungstellung eines Stap-

lers mit Fahrer damit die mobilen Elemente samt dazugehörigem Aufbaumaterial vom Feuerwehrhaus zum Marbachgerinne gebracht werden konnten.

Ein großes Danke den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Marbach an der Donau und unseren Bauhofmitarbeitern, denn durch deren Einsatz konnte und

kann im Hochwasserfall der Aufbau der gesamten mobilen Elemente erst möglich gemacht werden. Nunmehr ist Marbach an der Donau hochwassersicher.

Zum Abschluss wurden alle Beteiligten im Namen der Marktgemeinde Marbach von Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit zum Gulaschessen eingeladen.



Rechnungsabschluss 2018

Ordentlicher Haushalt

IST-Einnahmen	IST-Ausgaben	IST-Überschuss
€ 3.808.794,45	€ 3.517.381,89	€ 291.412,56

Außerordentlicher Haushalt nach Vorhaben

	Einnahmen	Ausgaben
Erhaltung Güterwege	€ 7.495,54	€ 7.495,54
Abwasserbeseitigung	€ 73.056,27	€ 73.056,27
Wasserversorgung	€ 3.190,50	€ 3.190,50
Sanierung Bauhof	€ 3.611,52	€ 3.611,52
Errichtung Donauhochwasserschutz	€ 1.419.687,63	€ 1.419.687,63
Retentionsbecken und Geschiebesperren	€ 417.550,00	€ 417.550,00
Sanierung Straßenbeleuchtung	€ 58.632,60	€ 58.632,60
Sanierung Musikheim	€ 7.718,40	€ 7.718,40
Summe außerordentlicher Haushalt	€ 1.990.942,46	€ 1.990.942,46

Der gesamte Rechnungsabschluss 2018 und der Voranschlag 2019 sind auf der Homepage der Marktgemeinde Marbach unter [www.marbach-donau.gv.at / Bürgerservice](http://www.marbach-donau.gv.at/Bürgerservice) / Rechnungsabschluss oder Voranschlag ersichtlich.

CO₂-Einsparung durch Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Die Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie hat nicht nur zu einer massiven Verbesserung der Beleuchtungssituation in unserer Gemeinde geführt; wir haben auch in Richtung Klimaschutz einen wichtigen Schritt getan.

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus hat nun bestätigt, dass diese Umstellung unser Klima um 43,41 Tonnen (!) an CO₂ entlasten wird. Somit stellt diese Umstellung eine nachhaltige Entlastung unseres Klimas dar.

Dieser Betrieb schützt unser Klima

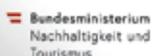
Marktgemeinde Marbach an der Donau

Das Projekt

Beleuchtungsoptimierung- Straßenbeleuchtung - Gemeinde

entlastet unser Klima jährlich um **43,41** Tonnen CO₂

und leistet einen nachhaltigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz in Österreich



Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

Diese Investition wurde durch eine
Umweltförderung des BMNT gefördert



Europawahl 2019 – Wahlergebnis Marktgemeinde Marbach an der Donau

Gesamtergebnis

Datum	Berechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlkarten
26.05.2019	1358	720 (53,02%)	695	25	189
25.05.2014	1324	606 (45,77%)	573	33	115

Partei	Stimmen (26.05.2019)	Stimmen (25.05.2014)	+/-
ÖVP	203 (29,21%)	139 (24,26%)	4,95%
SPÖ	251 (36,12%)	193 (33,68%)	2,43%
FPÖ	164 (23,60%)	132 (23,04%)	0,56%
GRÜNE	42 (6,04%)	44 (7,68%)	-1,64%
NEOS	28 (4,03%)	28 (4,89%)	-0,86%
KPÖ	1 (0,14%)	- (-)	-
EUROPA	6 (0,86%)	- (-)	-
BZÖ	- (-)	2 (0,35%)	-
REKOS	- (-)	7 (1,22%)	-
ANDERS	- (-)	9 (1,57%)	-
EUSTOP	- (-)	19 (3,32%)	-

Wochenenddienst der Ärzte in unserem Sprengel nicht mehr durchgehend vorhanden!

Aufgrund einer Änderung der Wochenenddienste bei praktischen Ärzten sind die Wochenenden in unserem Sprengel nicht mehr durchgehend besetzt! Die neue Regelung sieht vor, dass der Wochenenddienst der praktischen Ärzte nur mehr auf freiwilliger Basis erfolgt.

In unserem Sprengel waren bis dato Ärzte aus den Gemeinden Marbach, Klein-Pöchlarn, Leiben, Emmersdorf und Melk im Einsatz.



Die Ärzte aus Melk und Emmersdorf werden ab sofort keinen Wochenenddienst mehr anbieten. Fr. Dr. Hössl, Hr. Dr. Kubitzer (Leiben) und Hr. Dr. Holzer (Klein-Pöchlarn) werden aber weiterhin Wochenenddienste anbieten. Herzlichen Dank der Medizinerin und den Medizinern unserer Region für ihren Einsatz um die Menschen unserer Gemeinde.

Nachdem diese Regelung sicherlich nicht zur Zufriedenheit der gesamten Bevölkerung getroffen wurde, wird es notwendig sein, hier ein tragbare Lösung für alle zu finden.

Nachdem diese Regelung sicherlich nicht zur Zufriedenheit der gesamten Bevölkerung getroffen wurde, wird es notwendig sein, hier ein tragbare Lösung für alle zu finden.

FAMILIENBONUS PLUS ab 2019

Ich werde oft gefragt, wie man – wie in vielen Zeitungen usw. angekündigt – zu 1.500,00 pro Kind kommt. Gleich vorweg, nicht jede/r Steuerpflichtige bekommt auch tatsächlich diesen Betrag.

Nur sogenannte „Besserverdiener“, welche eine entsprechende Lohnsteuer/Einkommensteuer vom Einkommen bezahlen, erhalten diesen Betrag je Kind voll

Was muss jemand verdienen?

Um diesen Familienbonus voll ausnützen zu können muss z.B. ein ALLEINVERDIENER brutto mit 1 Kind 1.750,-, mit 2 Kinder 2.215,-, mit 3 Kinder 2.651,- und mit 4 Kinder 3.087,- verdienen.

„Niedrigverdiener“ gehen jedoch leer aus. Alleinverdiener/Alleinerzieher erhalten nur den Zusatzbonus von 250,- pro Jahr und Kind.

In den neuen Anträgen/Formularen für 2019 wird man die Anträge auf den Kinderfreibetrag in Höhe von 440,- pro Kind und Jahr sowie eine Absetzung von Kinderbetreuungskosten nicht mehr finden, da diese im Gegenzug weggefallen sind.

Voraussetzungen:

- Familienbeihilfenbezug (kein Eigenbezug durch Kind)
- Unterhaltsleistung vorliegt

Beantragung:

Entweder beim Arbeitgeber durch Abgabe des Formulars E 30 oder nachträglich im Zuge der (Arbeitnehmer- oder Einkommensteuer-



Von Johannes Kamleithner

veranlagung 2019.

Der Familienbonus Plus steht nur für Kinder im Inland zu. Für Kinder im EU/EWR-Raum bzw. der Schweiz wird der Familienbonus Plus indexiert und damit an das Preisniveau des Wohnsitzstaates angepasst. Für Kinder in Drittstaaten gibt es keinen Familienbonus Plus.

Aufteilungsvarianten:

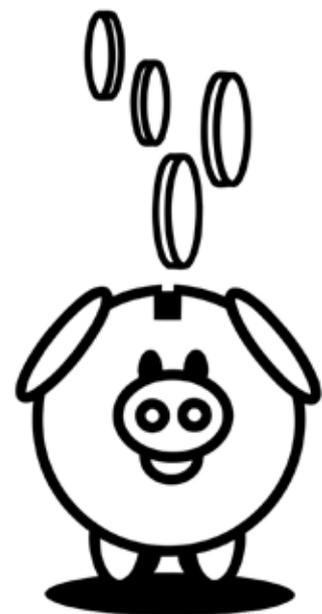
- Bei (Ehe)Partnern (ohne Unterhaltsleister):
- Ein (Ehe)Partner den vollen Absetzbetrag und der andere (Ehe)Partner nichts oder
- Beide (Ehe)Partner jeweils 50%
- Bei getrennt lebenden/geschiedenen Eltern (mit Unterhaltsleister):
- Familienbeihilfe beziehende Person oder unterhaltsleistende Person 100% (bei Einvernehmen!)

- Familienbeihilfe beziehende Person und unterhaltsleistende Person je 50%

Meiner Meinung nach wäre es besser, den Familienbonus Plus im Nachhinein zu beantragen, da in vielen Fällen auch erst dann das tatsächliche Einkommen, Familienverhältnisse usw. vorliegen und es dann auch zu keiner Nachversteuerung im Zuge einer Pflichtveranlagung wegen diverser Änderungen kommen.

Katastrophenschäden: Hochwasserschäden/Sturmschäden usw.

Schäden des Jahres 2013, wo Aufwendungen dazu im Jahr 2014 bezahlt wurden, können als außergewöhnliche Belastung – falls bisher noch nicht abgesetzt bzw. beantragt – letztmalig bis 31.12.2019 im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung/Einkommensteuererklärung abgesetzt werden. Etwaige Ersätze sind jedoch in Abzug zu bringen ...



Photovoltaik zahlt sich aus!

Im Juni 2019 ist es wieder so weit. Die Bürgerinnen und Bürger können sich über mehr Geld auf ihrem Konto freuen. Sie erhalten 2,5 % Zinsen für ihr nachhaltiges Investment in Solarenergie ausbezahlt. Ermöglicht wird dies durch ein visionäres Bürgerbeteiligungsmodell, das Bgm. Toni Gruber 2016 in seiner Gemeinde initiierte.

Mit der klaren Vision, seinen Bürgerinnen und Bürgern die Beteiligung an einer nachhaltigen und regionalen Energieversorgung zu bieten, ging Bgm. Toni Gruber 2016 an die Umsetzung eines zukunftsweisenden Öko-Projektes in Marbach heran. Mit sogenannten „Solar-Modulen“ konnten sich die Bewohnerinnen und Bewohner

an der Errichtung von zwei Photovoltaik-Anlagen an öffentlichen Gemeindedächern beteiligen. „Mir war es wichtig, nicht nur irgendein Umweltprojekt zu verwirklichen, sondern gemeinsam mit den Menschen aus Marbach etwas Bleibendes und Nachhaltiges zu schaffen. Aus der Gemeinde für die Gemeinde,“ erläutert Bgm. Gruber

die Motive für sein Engagement.

Besonders freut sich Bgm. Gruber auch über den nachweislichen ökologischen Gewinn für seine Gemeinde. Durch die Photovoltaik-Anlagen ergab sich ein Jahresertrag von 38.400 kWh was den Stromverbrauch von 7 Einfamilienhäusern und eine CO₂ Einsparung von 8 PKWs entspricht.



Marktstraße und Parkplätze – Kurzparkzonenregelung ist in Kraft!

Seit Anfang Juli ist die angekündigte Regelung betreffend Kurzparkzonen im Ortskern von Marbach aktiv. Ab nun ist ab dem Parkplatz vis a vis der Konditorei Braun bis zur Raiffeisenkasse Marbach donauseitig Kurzparkzone. Diese Kurzparkzone gilt an Wochentagen von 07:00 – 18:00 Uhr und an Samstagen von 07:00 – 12:00 Uhr. Die Parkdauer beträgt 90 Minuten.

Innerhalb der Marktstraße gilt eine andere Regelung! Die Marktstraße wurde vom Gasthaus Engel bis zum Prangerplatz als Wohnstraße definiert. In diesem Bereich gilt keine Kurzparkzone, das Parken ist aber nur an dafür vorgese-

henen Plätzen erlaubt. Vom Prangerplatz Richtung Glaserei Dörr wurde eine Fußgängerzone definiert. Von der Glaserei Dörr bis zum Haus Grubmüller gilt wieder



die Wohnstraße. Innerhalb dieser Wohnstraße ist von der Glaserei Dörr bis zum ehemaligen Postgebäude wieder eine Kurzparkzone installiert. Diese Kurzparkzone gilt ebenfalls an Wochentagen von 07:00 – 18:00 Uhr und an Samstagen von 07:00 – 12:00 Uhr. Aber Achtung! in diesem Bereich gilt eine maximale Parkdauer von 30 Minuten!

Um zukünftig die Parkraumbewirtschaftung in unserer Gemeinde besser gestalten zu können und den Autoverkehr möglichst aus dem historischen Kern unserer Gemeinde bringen zu können, wurde diese Regelung unter Einbindung aller Betroffenen definiert.

Betreubares Wohnen wird in Marbach endlich möglich!

Der Wunsch nach betreubarem Wohnen in Marbach war schon lange ein großer. Seit vielen Jahren habe ich als Bürgermeister der Marktgemeinde Marbach dieses Projekt auf meiner Planliste. Geeignete Bauflächen bzw. geeignete Immobilien zu finden war nicht einfach. Oft sind Verhandlungen an den Anforderungen der Verkäufer oder an der Lage des Grundstücks gescheitert. Trotzdem war es mir bis heute ein großes Anliegen, dieses Projekt umzusetzen.

Das Möbelhaus der Familie Grubmüller war schon seit einiger Zeit im Fokus der Überlegungen. Ich habe diesbezüglich mit der Familie Kontakt aufgenommen. Die Familie war grundsätzlich nicht abgeneigt. Es lag nun an mir einen Bauträger zu finden der auch bereit ist, dieses Objekt in die Planung mit aufzunehmen und auch zu finanzieren. Gerade in Zeiten



des Klimaschutzes halte ich es für notwendig, bestehende Gebäude weiter zu nutzen. In einem sehr konstruktiven Gespräch mit dem Geschäftsführer der EBSG, Herrn Peter Schlappal, war man sich schnell einig. Die EBSG wird mit ihrer Tochter „Südraum“ dieses Projekt verwirklichen. Mein Wunsch, Photovoltaik einzusetzen und die Beheizung mittels Wär-

mepumpen durchzuführen, wurde selbstverständlich angenommen.

Ich freue mich sehr, dass nach dem Umsetzen und der Fertigstellung des Jahrhundertprojekts Hochwasserschutz ein weiterer wichtiger Meilenstein, nämlich betreubares Wohnen mit „Wohnen an der Donau“ umgesetzt werden kann.

Bgm. Toni Gruber

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat unsere Gemeinde besucht

Im Zuge der Generalvisitation unserer Pfarre konnte Bgm. Toni Gruber den Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz im Juni in Marbach begrüßen.

In ausführlichen Gesprächen konnte sehr konstruktiv über die Aufgabe der Kirche auch in Richtung der unterstützungssuchenden Menschen aus anderen Ländern gesprochen werden. „Ich bin sehr

positiv überrascht mit welcher Weltoffenheit und mit welchem Verstehen Bischof Schwarz auf die einzelnen Themen eingegangen ist. Auch sein Zugehen auf die Bevölkerung und die Beantwortung deren Fragen hat mich positiv beeindruckt. Schön, diesen Bischof auch persönlich kennenlernen zu dürfen!“, so Bgm. Toni Gruber.



Gemeinde aktuell Kindergarten 1 Krummnußbaum - „Es war einmal ...“

„Bitte lese uns dieses Bilderbuch vor“ war im letzten Sommerbetrieb eine häufig gestellte Bitte der Kinder und fast immer kamen die Kinder mit einem Märchenbuch in der Hand. Daher griffen wir das Thema Märchen im Kindergarten auf. Auf verschiedenste Art und Weise haben wir uns damit auseinandergesetzt: sei es durch eine Phantasiereise ins Märchenland, mit kleinen Püppchen zum Ausspielen, selbst als Theaterspieler, Märchen in englischer Sprache, „zauberhaften“ Geburtstagsfeiern... . Zur Vertiefung sangen wir Lieder, lernten Fingerspiele, entdeckten neue Tischspiele, kochten märchenhafte Speisen, genossen eine Theatervorführung u.v.m. Im Fasching veranstalteten wir ein Märchenfest mit lustigen Spielen und zum Abschluss wurde den Eltern im Rahmen eines Festes „Schneewittchen“ von den Kindern vorgespielt.

Ursprünglich waren Märchen nicht für Kinder gedacht, sondern für Erwachsene. Die Brüder Grimm stellten aber eine besondere Neigung der Kinder zum Märchen fest, und somit wollten sie den Märchen auch als „Erziehungsbuch“

gerecht werden. Obwohl sie auf Grund ihrer Grausamkeiten immer wieder umstritten waren, wurde in empirischen Untersuchungen festgestellt, dass diese Grausamkeiten von den Kindern nicht als solche empfunden werden. Bruno Bettelheim vertritt die These, dass die Todesstrafe des Bösen eine Notwendigkeit für die psychische Stabilität des Kindes sei. Das Kind braucht die klare Zuordnung von Gut und Böse.

So sind auch die Figuren immer nur Gut oder Böse. Sie besitzen polarisierende Eigenschaften, z.B. Armut-Reichtum, Glück-Pech, Schönheit-Hässlichkeit, Fleiß-Faulheit,... . Der Zuhörer erkennt von Anfang an, wer gut und wer böse ist. Es gibt keine Wechsel.

Außerdem gewinnt in einem Märchen immer das Gute.

Manchmal gewinnt das Böse kurz die Oberhand, aber letzten Endes siegt das Gute und das Böse wird bestraft.

Märchen wollen uns nicht entmutigen. Sie möchten Lust auf das Leben machen. Sie vermitteln uns, dass man sich auf die Welt einlassen soll und kann. Märchen machen Mut, stärken das Vertrauen ins Dasein, fordern die Zuversicht, dass die Hoffnung nicht vergeblich ist. Märchen geben die Möglichkeit innere Konflikte intuitiv zu erfassen und diese in der Phantasie auszuleben und somit zu lösen.

In diesem Sinne wünschen wir einen „märchenhaften“ Sommer und ich bin schon gespannt, mit welchen interessanten Themen und Fragestellungen die Kinder im Herbst wieder in den Kindergarten kommen!



14 Kinder haben die Erstkommunion empfangen



1.R.v.l.n.r.: Nutz Bastian, Saßmann Christina, Waldhauser Sascha, Parich Aurelia, Krenn Jan
 2.R. von links: Palmethofer Mario, Olbrich Robin, Berger Tamina, Krenn Nico, Schroll Nora
 3.R. von links: Lechner Teresa, Dioszegi Peter, Wallner Paul, Buchinger Benjamin

Am Sonntag, dem 12. Mai haben 14 Kinder die heilige Kommunion zum ersten Mal empfangen. Pfarrer Mag. Josef Gornicki begrüßte die Kinder an diesem besonderen Tag. Begleitet wurden die Kinder von

ihren Lehrerinnen der Volksschule Marbach sowie von der Direktorin OSR Edith Weidum. Auch Vzbgm. Renate Hebenstreit nahm an der Feier teil und gratulierte den Kindern. Zum Abschluss der Erst-

kommunionsfeier luden die Eltern der Kinder zu einem Frühstück in die Volksschule Marbach ein. Der Musikverein Marbach begleitete die Kinder an diesem besonderen Tag.

„Feuerzauber Nibelungengau“ heuer erstmals von unserer Gemeinde organisiert

Die bereits über Regionen bekanntgewordene Veranstaltung „Feuerzauber Nibelungengau“ wurde heuer zum ersten Mal durch die Marktgemeinde Marbach organisiert.

Als Organisator wurde GR Alexander Ottina nominiert. Er war für die Gesamtveranstaltung in unserer Gemeinde verantwortlich.



Wie man im Nachhinein bestätigen kann, er hat es bestens umgesetzt!

Das Feuerwerk, welches mit Unterstützung von Stadler Johann und Stadler Markus, abgeschossen wurde, beeindruckte die vielen Besucherinnen und Besuchern dieses Festes. Ein bestens gelungenes Fest, Ein Danke an alle Mitwirkenden!

Erster Hilfe Kurs im Festsaal Marbach

Um möglichst vielen, vor allem jungen Menschen, die Erste Hilfe näher bringen zu können, wurde auch im heurigen Jahr auf Initiative von Bgm. Toni Gruber ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs organisiert. Unter der Schulungsleitung des Arbeiter Samariter Bunde

des Niederösterreich, wurde die oft lebensrettende Erste Hilfe näher gebracht.

„Ich freue mich, dass ich wieder viele Interessierte bei diesem von der Marktgemeinde Marbach finanzierten Kurs begrüßen konnte!“, so Bgm. Gruber.



E-Bike Verleih

Entdecken Sie mit einem E-Bike das Donautal auf eine ganz besondere Weise. Die Fahrräder bieten Ihnen kraft- und gelenkschonend die Möglichkeit, die Region zu erkunden.

Es ist ein ganz besonderes Erlebnis, Ausflugsziele mit einem Elektrofahrrad zu erreichen, die sonst zu anstrengend gewesen wären. In Kooperation mit den Gemeinden Maria Taferl und Leiben konnte die Ausleihmöglichkeit von Elektro-Fahrrädern auch dieses Jahr wieder eingerichtet werden. In jeder Gemeinde stehen ab 15. April 2019 bei den Verleihstationen jeweils 4 E-Bikes zur Verfügung.



Verleihstation in Marbach

**Landgasthof „Zur schönen Wienerin“
Familie Engel**

3671 Marbach/Donau, Marktstr. 1
Tel.: 07413 / 70 77

gasthof@wienerin.co.at • www.wienerin.co.at

Ausleihmöglichkeiten: April bis Oktober, Dienstag Ruhetag, im April: Dienstag und Mittwoch Ruhetag; Bitte haben Sie Verständnis, dass während des Mittagsbetriebes von 12:00 bis 14:00 Uhr keine Verleih- bzw. Rückgabemöglichkeit besteht!

Die Tarife

4 Stunden	€ 15,-
1 Tag (8 Stunden)	€ 25,-
Wochenende (Fr. ab 16:00 bis Mo. 8:00)	€ 45,-
Familienpreis (max. 2 Kinder bis 15 Jahre)	€ 60,-

Die Tarife sind in jeder Verleihstation gleich!

Weitere Verleihstationen

Golfclub Maria Taferl	Gasthaus Dürregger	Gasthaus Gruber
3672 Maria Taferl 43	Ebersdorf 4, 3652 Leiben	Weitenegg 10, 3652 Leiben
Tel.: 07413 / 350	Tel.: 02752 / 714 15	Tel.: 02752 / 700 31

Abschlussausflug der 4. Klasse Volksschule Marbach

So wie jedes Jahr lud auch heuer Bgm. Toni Gruber die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Volksschule Marbach zu einem Abschlussausflug ein. Ziel des heurigen Jahres war das Schloss Waldreichs im Waldviertel mit seiner

Falknerei. Im wunderschön angelegten Park konnten die Volaien der verschiedensten Eulenarten besucht werden. Der Höhepunkt der Veranstaltung war sicher die Flugshow der verschiedensten Greifvögel. Der obligatorische

Besuch des McDonalds, dieses mal in Krems, zum Abschluss des Ausfluges stand natürlich auch am Programm. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern schöne Ferien und einen guten Start in ihre neuen Schulen!



Christian Hausenbichl wurde zum Zivilschutzbeauftragten ernannt

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2018 wurde GR Christian Hausenbichl offiziell zum Zivilschutzbeauftragten für die Marktgemeinde Marbach ernannt. Seitens des Zivilschutzverbandes NÖ und Bgm. Toni Gruber konnte ihm im Rahmen der Sitzung die Urkunde überreicht werden.

„Wir gratulieren GR Hausenbichl zu dieser Ernennung und danken ihm für die Bereitschaft, diese wichtige Funktion zu übernehmen“, so Bgm. Toni Gruber.



Neuer Kiga Bus

Der neue Kindergartenbus für die Kinder der Marktgemeinde Marbach hat seinen Betrieb aufgenommen; ein herzliches Dankeschön an alle Sponsorinnen und Sponsoren!

Ihr hab es ermöglicht, dass wir den Eltern der Kindergartenkinder einen äußerst günstigen Bustransport anbieten können.

Herzlichen Dank im Namen der Eltern!



FIT-MIX mit Isabella Stix

Durch die Initiative von Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit und GGR Susanne Nagl konnte heuer im Frühjahr unter Anleitung von Frau Isabella Stix im Festsaal unserer Gemeinde ein ganzheitliches Fitnessprogramm, mit dem Ziel die Beweglichkeit und Koordination zu fördern, Kräftigungs-

übungen für alle Muskelgruppen, Training des Herz-Kreislaufsystems sowie Entspannungs- und Dehnungsübungen, angeboten werden.

Dieses Programm wurde wieder einmal von einer großen Anzahl an Teilnehmerinnen mit Begeisterung angenommen. Vizebürgermeister-

in Renate Hebenstreit freut sich sehr darüber, dass in unserer Gemeinde ein umfangreiches Angebot hinsichtlich Gesundheitsförderung, Fitness und Wohlfühlen angeboten werden kann.

Bei Interesse wird dieses Angebot von der Gemeinde wieder gerne durchgeführt werden.



OSR VD Edith Weidum trat ihren wohlverdienten Ruhestand an

Mit Ende des Schuljahres verließ Fr. Dir. Edith Weidum die Volksschule Marbach. Jahrzehnte war sie an unserer Volksschule tätig. Seit 1. Februar 2004 leitete sie unsere Volksschule. Viele wichtige Projekte wurden unter ihrer Leitung in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Marbach umgesetzt. Als

wichtigstes und bleibenstes Projekt ist die Generalrenovierung und der Zubau zur Volksschule Marbach zu nennen. Aber auch die Einführung der Rythmusklassen, der Nachmittagsbetreuung und vieles mehr wurde unter der Leitung von Dir. Edith Weidum umgesetzt. Am 25. Juni 2019 wurde sie im Rah-

men einer Feier, gestaltet von den Kindern der VS-Marbach und unter der Leitung von VOL Fr. Birgit Wadsak verabschiedet. Der Schulqualitätsmanager, Dr. Wolfgang Schweiger sowie Bgm. Toni Gruber dankten Dir. Weidum für ihr engagiertes Wirken in der Volksschule Marbach.



Gemeinde aktuell Persenbeuger Samariterkids sind Landesjugendmeister!

Vom 21. – 23. Juni fand in Persenbeug der Landesjugendbewerb des Samariterbund NÖ statt. Der dreiteilige Bewerb besteht aus einem Theorieteil, bei welchem Wissen aus den Bereichen Erste Hilfe, Rettungswesen und Allgemeinwissen abgefragt wurde.

Am Samstag mussten die Kinder ein praktisches Erste-Hilfe-Fallbeispiel bestreiten. Anschließend konnten die Kinder noch bei einem Teambewerb ihre Zusammenarbeit unter Beweis stellen. Dabei mussten sie Begriffe aus dem Rettungsdienst pantomimisch darstellen und erraten.

Die Persenbeuger Nachwuchs-Samariter konnten dabei ihr Wis-



sen voll unter Beweis stellen und sich mit allen Trupps am Stockerl platzieren.

Maria Puscas und Marlene Mayr lösten alle Aufgaben bravurös und sicherten sich den Titel als Landesjugendmeister in der Altersklasse Jugend 2 (von 12-18 Jahre).

In der selben Altersklasse belegten Julia Schrabauer, Leonie Bichler und Selina Artner den hervorragenden 3. Platz. Larissa Eichberger, Laura Lechner und Sara-Marie Krumböck landeten auf dem ausgezeichneten 3. Platz in der Altersklasse Jugend 1 (bis 12 Jahre).

9. Gemeindegeschitg am Hochkar

Der Einladung zum Gemeindegeschitg am 23. März 2019 folgten 66 SportlerInnen. Am Hochkar konnten wir einen wunderschönen Schitag genießen. Die Veran-

staltung wurde von den Sportreferenten GGR Rudolf Bernreiter und GGR Hannes Kamleithner begleitet. Die Gemeinde bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für

das Mitmachen und beim gesamten Gemeinderat sowie dem Versicherungsbüro Vogelmann, welche auch heuer wieder einen Teil für die Busfahrt sponserten.



Abend für Marbach 2019

Viele interessierte Marbacherinnen und Marbacher konnten beim diesjährigen „Abend für Marbach“ im Festsaal begrüßt werden.

Nach der charmanten Begrüßung der BesucherInnen durch Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit konnte Bürgermeister Toni Gruber auf viele durchgeführte Projekte des Jahr 2018 zurückblicken. Natürlich gab es auch den

Ausblick auf die laufenden bzw. kommenden Projekte. Selbstverständlich konnten diese Projekte sowie andere Anliegen diskutiert werden und Fragen von Besuchern wurden durch den Bürgermeister beantwortet.

Das schönste am „Abend für Marbach“ ist natürlich Marbacherinnen und Marbacher vor den Vorhang zu holen und ein großes

Danke, für ihre Leistung um die Gemeinde, zu sagen. Ein großer Dank gilt den vielen Sponsoren des neuen „Kids-Blitz“ die mit einem kleinem Geschenk geehrt wurden.

Einen großen Dank an die Musikschüler der Musikschule Nibelungengau für die musikalische Umrahmung.



Das Bauamt informiert

Wenn ein Hausbau oder Zubau bzw. andere bewilligungspflichtige Vorhaben geplant sind, ist eine Vorbegutachtung des Planentwurfes über das Bauvorhaben durch den Sachverständigen notwendig.

Erst dann kann mit den Einreichunterlagen um Baubewilligung angesucht werden. Seitens der Gemeinde wird um zeitgereichte Vorlage der Unterlagen gebeten, damit sämtliche wichtige Informatio-

nen über das Vorhaben eingeholt werden können bzw. gehören die Termine für die Begutachtung mit unseren Bausachverständigen koordiniert. Dies kann eine gewisse Zeit dauern.

50 Jahre Samariterbund Persenbeug

Hilfe von Mensch zu Mensch seit 50 Jahren

Am 2. Februar 1969 fand die Gründungsversammlung des Arbeiter Samariterbund Persenbeug statt. Damals wurde Friedrich Reiter zum Obmann gewählt. Diese Funktion führte er, mit zwei Jahren Unterbrechung, insgesamt 42 Jahre aus. 42 Jahre Obmann eines Vereins zu sein verlangt viel Ausdauer, Durchsetzungsvermögen, Geduld und Engagement.

Am 1. Oktober 2007 wurde die Geschäftsführung abgegeben und seit Juni 2011 vom Landesverband Niederösterreich übernommen. Seit September 2010 ist

Karl Gierer Stützpunktleiter, sein Stellvertreter ist Friedrich Lorenz. Am 2. Februar 2013, im Zuge der Gruppenhauptversammlung, legte Landesrettungsrat Friedrich Reiter nach 42 Jahren als Obmann des ASBÖ Persenbeug seine Funktion nieder. Als seine Nachfolgerin wurde Christa Gschossmann zur Obfrau gewählt.

Aktueller Vorstand:

Obfrau: Christa Gschossmann

Stellvertreter: Franz Peböck

Vorstandsmitglieder: Michael Haider, Thomas Wimmer und Philipp Mistelbacher

Gruppenkontrolle:

Vorsitzender: Johann Maresch

1. Stellvertreter: Johann Forsthofer

2. Stellvertreter: Alois Gassner

Ersatz: Christian Hausenbichl, Andreas Karpf

Derzeit halten acht hauptberufliche Mitarbeiter, vier Zivildienstler, 44 Ehrenamtliche und eine Mitarbeiterin- Freiwilliges Soziales Jahr den Dienst rund um die Uhr aufrecht.

Weiters haben wir derzeit 106 unterstützende Mitglieder. Danke dafür!



Tag der Musikschulen 2019 – Eine musikalische Entdeckungsreise

Der Tag der Musikschulen hat sich im Laufe der Jahre zum fixen Veranstaltungshighlight im Musikschuljahr entwickelt. Bereits zum neunten Mal öffneten die 127 Musikschulen des Landes ihre Türen.

Auch in der Musikschule Nibelungengau ging es hoch her, so

besuchten die Lehrer Lukas Elletzhofner (Horn), Nikolaus Holler (Klarinette), Bernhard Karoh (steirische Harmonika) und Herbert Stockinger (Posaune) mit Musikschulleiter Klaus Hainzl und seinem Standortkoordinator Stefan Wachauer die Volksschule in Marbach. Alle Schülerinnen und Schü-

ler wurden auf eine musikalische Entdeckungsreise durch die Welt der Instrumente mitgenommen.

Als Höhepunkt durften im Anschluss, an das für diesen Tag eigens einstudierte Mitmach-Konzert, noch alle Instrumente der Expedition ausprobiert werden.



NOTFALL-Karte



Da es immer wieder bei Notfällen vorkommt, dass man als Patient nicht mehr in der Lage ist Auskunft über wichtige Dinge zu geben und Angehörige oft nicht Bescheid wissen, wäre es sinnvoll die lebenswichtige Daten wo zu notieren.

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Notfall-Karte an, wo Sie diese Daten notieren können.



Diese Karte liegt bei Dr. Hössl, Dr. Lechner, Dr. Schmid und Dr. Zawadil in der Ordination auf. Weiters ist diese auch in der Apotheke Persenbeug sowie am Gemeindeamt erhältlich.

Selbstverständlich erhalten Sie die Notfall-Karte auch auf unserem Stützpunkt in Persenbeug.

Bewahren Sie diese für den Notfall zu Hause oder in der Brieftasche bei der E-Card auf. Informieren Sie Angehörige darüber, damit wir Ihnen im Notfall besser helfen können.

Wir übernehmen Verantwortung. Samariterbund Persenbeug

Herzlichen den Ju



Seidemann Maria, 80. Geburtstag



Rameis Dr. Helmut und A



Traxler Alois, 90. Geburtstag



Lette Michael und Be



Reithmayr Florian, 90. Geburtstag



Selinger Herta,

Glückwunsch bilaren!



annelie, Goldene Hochzeit



Haidin Franz, 80. Geburtstag



ta, Goldene Hochzeit



Mittmasser Leopold und Maria, Goldene Hochzeit



80. Geburtstag



Moser Josef, 95. Geburtstag



Freiwillige Feuerwehr Marbach an der Donau

Wie jedes Jahr am 6. Jänner hielten wir auch heuer wieder unsere Jahresmitgliederversammlung ab. Als erstes standen Berichte des Verwalters, des Kommandantstellvertreters, des Kommandanten, der Zugs-, Gruppenkommandanten und Fachchargen sowie der Gemeindevertretung (GGR Hannes Kamleithner) am Programm. Danach durften wir einige Beförderungen durchführen:

Michelle Oberhamberger, Dominik Sigl und Florian Mitmasser wurden zum Feuerwehrmann, Michael Reithner und Markus Wurzer zum Oberfeuerwehrmann und Stefan Doll zum Sachbearbeiter Atemschutz befördert.

Auch einen Neuzugang durften wir begrüßen. Ab sofort wird Thomas Sigl unsere Wehr verstärken. Da er kein absoluter Neuling im Feuerwehrwesen und seit kurzem auch als Gemeindearbeiter im Ort beschäftigt ist, unterstützt und stärkt er unsere Tageseinsatzbereitschaft immens.

Im Rahmen des Abschnittsfeuerwehrtages in Dorfstetten am 26. April 2019 erhielt unser Kamerad Stefan Weiringer das Ehrenzeichen für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungsdienst, Christian Oberhamberger aufgrund seiner Leistungen die Verdienstmedaille 3. Klasse in Bronze des NÖ Landesfeuerwehrverbandes sowie Peter Buchinger ebenfalls aufgrund seiner Leistungen das Verdienstzeichen 3. Klasse



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

Die im Rhythmus von 2 Jahren vorgeschriebene Feuerlöcherüberprüfung wurde am Samstag, dem 27. April 2019 im Rahmen eines Tages der offenen Tür durchgeführt. Die Bevölkerung konnte nicht nur die Feuerlöcher überprüfen lassen, sondern sich auch über die Einsatzbereitschaft unserer Wehr informieren. Bei einer Vorführung wurde die Bekämpfung eines Zimmerbrandes unter Atemschutz durchgeführt.

Die Kameraden Johannes Mitmasser und Michael Elletzhofer wurden im Zuge der Florianifeier am Samstag, dem 4. Mai 2019 zum Feuerwehrmann befördert.

Am Donnerstag, dem 9. Mai 2019 wurde von den Mitgliedern der Feuerwehr Marbach und den Mitarbeitern des Bauhofes der

letzte Teil des Hochwasserschutzes beim Marbach Bach aufgebaut. Damit wurde der gesamte Hochwasserschutz einmal aufgebaut und Marbach ist somit gegen ein 100-jährliches Hochwasser gesichert.

Beim Landesbewerb in Traisen am 29. Juni 2019 hat die Wettkampfgruppe (Christian Kummer, Christoph Oberhamberger, David Trenkmann, Franz Schweiger, Markus Wurzer, Michael Pandion, Michael Reithner, Stefan Doll und Stefan Mitmasser) das bronzene Leistungsabzeichen erreicht. Herzliche Gratulation dazu.

Einsätze

Am 3. Jänner blieben aufgrund der starken Schneefälle zahlreiche PKW auf der Straße nach Maria Taferl hängen. Nach einer Totalsperrung der Straße wurden die Fahrzeuge mittels Seilwinde geborgen

und bis zu einem sicheren Stellplatz gebracht. (Bilder 2 und 3)

In den frühen Morgenstunden am 17. Jänner kam es ca. 200 m vor dem Feuerwehrhaus zu einem Verkehrsunfall, wobei ein PKW die Bundesstraße 3 blockierte. Der PKW wurde gesichert abgestellt und die Straße gereinigt.

Auf einer Baustelle in Granz blieb am 20. Februar ein Betonmischwagen im Gleisschotter hängen. Dieser wurde mittels Seilwinde auf eine befahrbare Ebene gezogen. (Bild 1)

Am 16. März drohte der Marbach-Bach aufgrund der Schneeschmelze und der starken Regenfälle den Keller des Hauses Loidhold zu fluten und durch die Verklauungen auch die Bundesstraße zu überfluten. Es wurden die Verklauungen entfernt, sowie Sandsäcke aufgeschichtet, um ei-



nen Wassereintritt zu verhindern.

Im Zuge des Austausches der Schiffsanlegestelle in Marbach am 3. Mai wurde seitens der Feuerwehr eine Zille zur Verfügung gestellt und die Sicherung der Schifffahrt mit dem A-Boot durchgeführt. (Bild 4)

Am Bußweg blieb am 24. Mai auf einer Baustelle ein Betonmischwagen in einer abschüssigen Wiese hängen. Dieser wurde mittels Seilwinde auf eine gesicherte Fläche gezogen.

Vom 15. bis 24. Juni wurde bei den Sonnwendfeuern in Krummnußbaum, Auratsberg, Schaufel und Kracking jeweils die Brandsicherheitswache durchgeführt.

Die Baustelle der Wildbachverbauung in Krummnußbaum wurde heuer bereits 4 mal mit Wasser ver-

sorgt. Bis zum 1. Juli 2019 wurden wir zu 27 Einsätzen (21 technische Einsätze und 1 Brandeinsatz sowie 1 TUS-Alarm und 4 Brandsicherheitswachen) gerufen, wobei 154 eingesetzte Mitglieder 201 unentgeltliche Einsatzstunden leisteten.

Leider hatte die Feuerwehr Marbach im ersten Halbjahr bereits 2 Todesfälle zu beklagen. Am 20. Februar wurde unser ehemaliger Verwalter Josef Kremser zu Grabe getragen. Nach einem fatalen Unfall am Freitag, dem 24. Mai 2019 mussten wir unseren langjährigen und sehr zuverlässigen Fahrmeister Franz Palmeshofer am 31. Mai zu Grabe tragen. Wir möchten uns für die lange Mitgliedschaft sowie die geleisteten Arbeiten bedanken und werden euch ein getreues Andenken halten.

Unser freiwilliges Feuerwehrteam setzt sich nur aus ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen zusammen, die aus allen Berufsgruppen kommen. Wir suchen interessierte und engagierte Leute, die unser Team verstärken. Wir freuen uns auf Dich. Auf jeden Fall gilt: Einmal reinschnuppern kostet nichts, macht sicher Spaß und ist außerdem völlig unverbindlich. Vereinbare einen Termin: 0676/3249551 (Kdt. Rainer Rusa) oder 0676/7225014 (Kdt.-Stv. Manuel Hausner).

Herzlichen Dank bei der Bevölkerung für die Unterstützung durch Spenden und durch den Besuch unserer Veranstaltungen.

Freiwillige Feuerwehr Marbach/Donau – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche freiwillig für unsere Gemeinde Marbach!

Baby Willkommensgeschenk und Windelgutschein

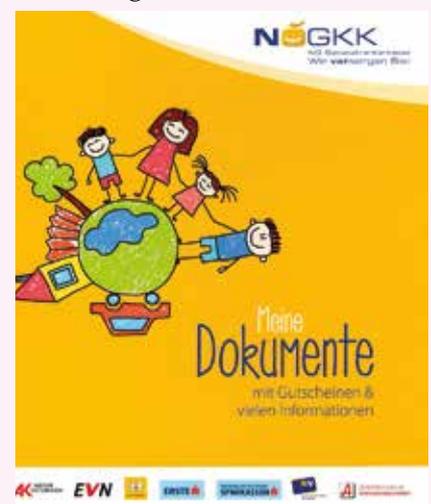
Da wir erfreulicherweise in Marbach wieder Zuwachs bekommen, haben wir Ihnen auf dieser Seite einige Informationen zur Mutter-Eltern Beratung, Willkommensgeschenk und Windelgutschein zusammengestellt.

Anlässlich der Geburt eines Kindes (wenn dieses mit Hauptwohnsitz nach der Geburt in Marbach gemeldet wird) erhalten Sie eine Anerkennung von der Marktgemeinde Marbach.

Diese Anerkennung ist eine Dokumentenmappe mit vielen interessanten Informationen und einen Kinderrucksack (Kapuzenhandtuch, Rassel, Win-

del, Schnuller). Wir bitten Sie, dieses Geschenk nach der Geburt Ihres Kindes am Gemeindeamt abzuholen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein Update zu den Mehrwegwindeln zu übermitteln:



- Nach dem Entfall der Landesförderung 2016, hat der GVU Melk den Förderanteil übernommen und auf € 71,- erhöht.
- Der Einzelhandel fördert die Verwendung von Mehrwegwindeln weiterhin mit € 29,-. Damit ergibt sich eine Summe von € 100,- pro Windelpaket.

- Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit nur ein halbes Paket in Anspruch zu nehmen (halbe Fördersumme).

Die Gutscheine erhalten Sie weiterhin am Gemeindeamt! Nähere Informationen finden Sie auch über den Verein Wiwa unter www.windelgutschein.at.

Mutter-Eltern-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratungsstellen sind ein bewährtes Modell zur Gesundheitsvorsorge für Kinder von der Geburt bis zur Schulzeit.

Zu unserem Team gehören:

- Fachärzte/Innen für Kinder- und Jugendheilkunde
- Allgemeinmediziner
- Dipl. Kinderkrankenschwestern

Wir beraten Sie zu:

- Entwicklung und Förderung Ihres Kindes
- Erheben einen allgemeinen Status mit der motorischen Entwicklungen des Säuglings und Kleinkindes samt ihren Abweichungen
- Tipps zur Frühförderung der motorischen Fähigkeiten
- Verlaufsbeobachtung der sprachlichen Entwicklung
- Beobachtung des psychosozialen Status (Eltern, Bezugspersonen)

Was können Sie noch erwarten?

- Feststellung der Größe und des Gewichts Ihres Kindes und Überprüfung anhand von der Entwicklungstabelle
- Jegliche Fragen zur Pflege Ihres Kindes können Sie an qualifizierte MitarbeiterInnen stellen
- Tipps rund ums Thema „Schlafen“
- Stillberatung
- Kennenlernen anderer Mütter

mit ihren Kindern, Austausch über Themen in den ersten Lebensmonaten

- Untersuchung des Kindes durch einen Kinderarzt in ruhiger Atmosphäre und Beantwortung Ihrer medizinischer Fragen
- und viele andere Fragen, die Sie beschäftigen ...

Nächste Termine (jeweils Dienstag):

3. September 2019	13 Uhr
1. Oktober 2019	13 Uhr
5. November 2019	13 Uhr
3. Dezember 2019	13 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen bei der nächsten Beratung!



Stockspende für den Nachwuchs des ESV Nibelungen Marbach

Nachwuchsarbeit wird beim ESV Nibelungen Marbach groß geschrieben und dies macht sich bezahlt. Bei der Landesjugendmeisterschaft U14 in Gresten am 18. April 2019 erreichten die jungen Talente Jakob Schroll, Celina Schrenk, Dominik Nageler, Rebekka Riedler und Anna Hohenhofer den hervorragenden vierten Platz. Möglich gemacht wurde dies durch die Anschaffung von vier Jugendturnierstöcken, welche von folgenden Personen gespendet wurden: ein Stock von den Gemeinderäten Charlotte und Karl Zimmerl, zwei Stöcke von den ÖVP-Frauen Marbach, ein Stock von Herrn Joachim Kaderavek vom Hotel Wachauerhof sowie ein Stock von Mitgliedern des Musikvereins Marbach. DANKE!



V.l.n.r. (hinten): Jochen Riedler (Obmann ESV), Susanne Nagl (ÖVP), Maria Hebenstreit (ÖVP), Joachim Kaderavek (Wachauerhof), Ingrid Sandler (ÖVP); vorne: Johanna Schindler, Rebekka Riedler, Jakob Schroll, Celina Schrenk; nicht am Bild: Charlotte und Karl Zimmerl

Kaserne Melk startet Aktion für „Licht ins Dunkel“

Oberleutnant Zotter aus der Kaserne Melk hat gemeinsam mit seinen Pionieren eine vorbildliche Aktion zur Spendensammlung für die Aktion „Licht ins Dunkel“ gestartet.

„Für mich als Bürgermeister der Marktgemeinde Marbach ist es selbstverständlich, sich an so einer Aktion zu beteiligen. Den Pionieren und vor allem Oberleutnant Zotter ist jedenfalls für das ins Leben rufen dieser Aktion zu gratulieren!“, so Bgm. Toni Gruber.



Geldübergabe Kiga Ötscherblick

Die Kinder des Kindergartens Ötscherblick gemeinsam mit der Leiterin hatten einen großen Wunsch. Eine Rutsche fehlt im Garten. Die Eltern des Elternvereines wollten diesen Wunsch so rasch als möglich erfüllen und suchten für den Ankauf einer Rutsche einen Sponsor, welcher einen Teilbetrag übernehmen könnte. Der Verein „Soziales Marbach“ erklärte sich sofort bereit einen Geldbetrag zur Verfügung zu stellen.

Dieser Wunsch wurde an Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit, zuständig für Kindergärten und Schule in der Marktgemeinde Marbach, herangetragen und diese übernahm die Beschaffung einer für Kindergärten und Spielplätze geeigneten Rutsche. Die Mitarbeiter des Bauhofes montierten die Rutsche im Garten des Kindergartenspielplatzes. Am Mittwoch



den 8. Mai 2019 übergab nunmehr Herr Ewald Schweiger, geschäftsführender Obmann des Vereines Soziales Marbach im Beisein von Frau Beatrix Wagner, Elternverein des Kindergartens an Vizebür-

germeisterin Renate Hebenstreit € 300,--.

Nach der Geldübergabe wurde die Rutsche von den Kindern mit großer Freude sofort benutzt.

Katastrophenplan für Marbach – erste Schritte sind gesetzt!

Katastrophen jeglicher Art möchte keiner, sollte jedoch ein derartiges Elementarereignis eintreten, dann muss man gut vorbereitet sein. Gemeinsam mit Ärztin, Freiwilliger Feuerwehr, Rettungsorganisationen, Exekutive, Bürgermeister Toni Gruber, Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit, Mitglieder des Gemeindevorstands, Mitarbeiter der Gemeinde und Personen aus den Katastralgemeinden wird unter der Leitung des Zivilschutzbeauftragten Christian Hausenbichl und dem Zivilschutzverband NÖ ein Katastrophenplan erarbeitet.

Es werden verschiedene Ereignisse und deren Risiken analysiert und die dadurch notwendig werdenden Schritte erarbeitet, damit die Einsatzkette im Katastrophenfall wie ein Uhrwerk funktionieren kann. Wir sagen Danke an alle Beteiligten für ihr Engagement um die Gemeinde, damit dieser wichtige Plan erarbeitet werden kann.



Erinnerung – Baufertigmeldung

Im Allgemeinen dürfen wir alle Bauwerber wieder daran erinnern, noch fehlende Baufertigmeldungen für bewilligte Bauvorhaben (soweit die Bauvorhaben abgeschlossen sind) ehestens nachzureichen.

Seiten der Baubehörde werden immer wieder die Bauakte auf die Vollständigkeit überprüft und bei

Vorliegen von fehlender Meldungen die Bauwerber aufgefordert die benötigten Unterlagen ehestens nachzureichen.

Aus eigenem Interesse (eigener Schutz, Haftung, Versicherungsschutz) ersuchen wir Sie höflich, Ihre noch offenen Bauakte abzuschließen und die erforderliche Baufertigmeldung samt

geforderten Attesten am Gemeindegemeindeamt vorzulegen. Für diese Meldungen ist unbedingt eine Bauführerbescheinigung (ev. bei Bedarf mit zwei bestätigten Lageplänen) erforderlich.

Die von früher bekannte „Kollaudierung“ bzw. „Endbeschau“ durch die Gemeinde ist im neuen Gesetz nicht mehr vorgesehen.

Änderung der NÖ Bauordnung bei der Aufschließungsabgabe bzw. Ergänzungsabgabe

Durch die Novelle des Vorjahres der NÖ Bauordnung 2014 ergab sich eine Änderung im Bereich Aufschließungsabgabe bzw. Ergänzungsabgabe.

Im § 39 Abs. 3 der NÖ BO 2014 wurde nachstehender Satz hinzugefügt: „Die Ergänzungsabgabe ist aus diesem Anlass (Baubewilligung für den Neu- oder Zubau eines Gebäudes oder einer großvolumigen Anlage) auch dann vorzuschreiben, wenn bei einem bebauten Bauplatz noch nie ein Aufschließungsbeitrag, eine Aufschließungsabgabe

oder eine Ergänzungsabgabe vorgeschrieben wurde.“ Dem Eigentümer ist auch bei Vergrößerung der Anzahl der Bauplätze (wenn aus einem Grundstück mehrere Bauplätze geteilt werden) bzw. bei Vergrößerung der Bauplatzfläche eine Ergänzungsabgabe vorzuschreiben.

Ein weiterer Anlassfall könnte auch aus der Änderung der Höhe eines bestehenden Gebäudes resultieren, wenn eine Aufschließungsabgabe bereits entrichtet wurde. Eine Ergänzungsabgabe ist auch

vorzuschreiben, wenn für den Neu- oder Zubau eines Gebäudes oder einer großvolumigen Anlage eine Baubewilligung erteilt wird und in der Vergangenheit bei der Berechnung der Aufschließungsabgabe kein oder ein niedrigerer Bauklassenkoeffizient angewendet wurde als jener der nunmehr anzuwendenden wäre.

Aufgrund der Komplexität dieses Themas, ist ein persönliches Gespräch mit den Mitarbeitern des Bauamtes hinsichtlich Ihres geplanten Vorhabens zu empfehlen.

Benützung von Öffentlichem Gut (Straßen, Gehsteige etc.)

Die Benützung öffentlicher Verkehrsflächen (Straßen, Gehsteige, etc.) für Baustelleinrichtungen, Materiallagerung, Aufstellen von Abschränkungen, Ladeflächen für LKW etc., bedarf einer gesonderten Genehmigung gemäß § 90 Straßenverkehrsordnung.

Das Ansuchen ist an die Marktgemeinde Marbach zu richten. Der Antrag ist von der ausführenden

Firma unter Beilage einer Skizze über den Baustellenbereich, Bekanntgabe der Dauer und Namhaftmachung einer verantwortlichen Person mindestens 2 Wochen vor dem geplanten Beginn bei der zuständigen Behörde zu stellen.

Beschädigungen an öffentlichen Verkehrsflächen, Leitungen, etc. sind durch den Verursacher umgehend zu beheben!



Sumsi-Erima-Kids-Cup am 8. Mai 2019 in Melk

Erfreulicher Weise konnte die Volksschule Marbach auch heuer wieder zwei Mannschaften zu diesem Kinder-Großturnier entsenden. Die begeisterte Mädchenmannschaft wurde von Sonja Grabner dazu vorbereitet und betreut.

Die Bubenmannschaft wurde von Grabner Lisa vorbereitet und gecoacht.

Unterstützt und angefeuert wurden die Kinder vom GGR Hannes Kamleithner sowie der Organisatorin, Frau OSR VD Edith Weidum und den anwesenden Eltern und Großeltern.



Nach der erfolgreichen Teilnahme wurden die Kinder seitens der Marktgemeinde Marbach an der Donau auf eine Pizza eingeladen und die Gemeinderäte Charlotte Zimmerl und Hannes Kamleithner



sponserten für die tollen Leistungen der Kinder noch ein Eis.

Ein Dankeschön allen Mitwirkenden seitens der Marktgemeinde Marbach.

Große Donauländen-Reinigung gemeinsam mit der Volksschule Marbach

Im Zuge der Aktion Stopp-Littering wurde gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie mit den Lehrerinnen gemeinsam mit dem Umweltgemeinderat Rudolf Bernreiter und Gemeinderätin Charlotte Zimmerl die Donaulän-

de von Krummnußbaum bis Granz gereinigt. Von leeren Getränkedosen bis zu Socken waren leider viele Dinge die die Schülerinnen und Schüler einsammeln mussten. Umweltgemeinderat Rudolf Bernreiter bedankt sich herzlich bei Direk-

torin Edith Weidum, den Lehrerinnen und den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Marbach für die tolle Unterstützung die Gemeinde sauber zu halten.



Musikverein Marbach



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wenn uns ein Thema schon das ganze Jahre begleitet, dann ist das wohl unser Herzensanliegen – der Musikheimbau. Zuallererst wollen wir Ihnen, liebe Einwohner von Marbach und Umgebung, ein herzliches DANKESCHÖN sagen – für die freundliche Aufnahme, als wir Musikanten heuer in einer großangelegten Hausammlung um freiwillige Spenden für den Musikheimbau gebeten hatten! Diese Spendengelder helfen uns immens bei der Finanzierung des Baues, insbesondere der gesamten Innenausstattung und akustischen Einrichtung. Für diesen Innenausbau muss der Musikverein aus eigenen Kräften circa € 100.000,- investieren und unsere über Jahre gebildete Reserven wer-

den diesbezüglich nicht ausreichen.

Doch der Reihe nach: Bereits Ende Dezember hatten wir begonnen, im alten Musikheim die Böden, Holzdecken und einige Zwischenwände zu entfernen. Sodann musste bei den zu erhaltenen Wänden der alte Putz abgeschlagen und auch der Estrich abgetragen werden. Bereits Mitte Februar hatten wir das Dach abgedeckt und in weiterer Folge war der alte Dachstuhl Geschichte. Ein Monat später waren wir aufgrund guter Wetterlage schon drauf und dran die Fundamentplatte für den Keller zu errichten und konnten tatsächlich mit Ende März den ersten Betonmischer beim Musikheim begrüßen.

Der April stand ganz im Zeichen der Kellerschalung, Erd- und Kanalarbeiten sowie Abbruch der

Außenwände zur Erweiterung des Probenraumes. Anfang Mai wurden die Maurerarbeiten mit Ziegeln gestartet und nach gefühlten 1000 Stunden Ziegel- und Betonarbeiten waren wir per Ende Juni endlich soweit, dass die Holzarbeiten am Dachstuhl beginnen konnten. Mit Ende der ersten Ferienwoche ist nun auch der Dachstuhl fertig und wir freuen uns schon sehr auf die Gleichfeier mit allen Helfern, Musikanten und Gemeindevertretung noch im Juli.

An dieser Stelle können wir stolz berichten, dass bis heute unglaubliche 2.500 freiwillige Arbeitsstunden von 70 Musikant(inn)en und Helfer(inn)en seit Baubeginn geleistet wurden!

Nur so kann die Gesamtfinanzierung auch gelingen, muss doch alleine der Verein selbst ein Drittel

der Gesamtbaukosten mit Eigenleistung einbringen. Ein herzliches DANKESCHÖN nochmals allen Helfern, Gönnern und Spendern, sowie der Gemeindeführung für das Mittragen dieses Zukunfts-Projektes!

Was war abseits der Baustelle musikalisch los? Einfach gesagt: Bereits 18 Ausrückungen im ersten Halbjahr fordern uns auch musikalisch sehr! Alleine die Tatsache, dass sogar 4 Vorbereitungsproben für unser Frühlingskonzert wegen Terminkollisionen im Festsaal in den Probenräumen der Nachbarkapellen Artstetten, Emmersdorf und Schönbühel gespielt wurden, zeigt sehr deutlich, dass wir Musikanten nicht nur fleißig sondern auch äußerst flexibel sind. Lassen Sie uns noch gemeinsam kurz auf

unser Frühjahrs-Highlight, das Konzert am 13. April zurückblicken. Für besondere Leistungen wurden folgende Jungmusiker ausgezeichnet:

Junior Leistungsabzeichen: Mathäus Fersterer, Nora Schroll

Jungmusiker-Leistungsabzeichen BRONZE: Johanna Doll, Magdalena Harlander, Michael Reikersdorfer, Jakob Schroll, Tobias Wohlfahrt

Jungmusiker-Leistungsabzeichen SILBER: Kerstin Mitmasser

Eine besondere Freude ist es, wenn Musikernachwuchs in den Verein aufgenommen wird. Dieses Jahr sind es 5 neue Musikant/innen und 2 Marketenderinnen, welche uns auf eine historische

Höchstzahl von 62 Mitgliedern im Musikverein wachsen lassen. Wir begrüßen ganz herzlich NEU in unseren Reihen: David Mitmasser, Leo Lindenhofner, Magdalena Harlander, Jakob Schroll, Birgit Wadsak sowie die beiden Marketenderinnen Stefanie Menk und Regina Lemberger

Für unsere langjährigen Musikerinnen Claudia Ordelt und Anita Öckmayer gab es für 25 Jahre die Silberne Ehrenmedaille des NÖ Blasmusikverbandes.

Bleiben Sie uns treu und wir sehen uns hoffentlich auf der kommenden Veranstaltung dem Dämmerchoppen im Gassl am 24. August!

Eure Marbacher Musikanten

Fußball - Youngsters geigten auf!

Insgesamt nahmen 15 Mannschaften der U9 und U 10 Mannschaften beim diesjährigen Balloni-Cup 2019 teil. Der Balloni-Cup entwickelt sich langsam zur Institution im Nachwuchskalender des Bezirkes Melk.

In der U9 sicherte sich Amstetten souverän den Sieg. Im Finale gewann man gegen den SKN St. Pölten mit 5:1. Die U 9 Heimmannschaft konnte sich über den 5. Platz freuen.

Beim U10 Turnier holten sich die Melker den Sieg. Im Finale bezwang man den SKN St. Pölten ganz knapp mit 2:1. Die U10 Heimmannschaft erspielte sich hier den 8. Platz..

Ein Dankeschön und ein großes Lob für die Organisation und Durchführung an die Verantwortlichen des Sportvereines gab es auch vom anwesenden GGR Hannes Kamleithner, welcher bei

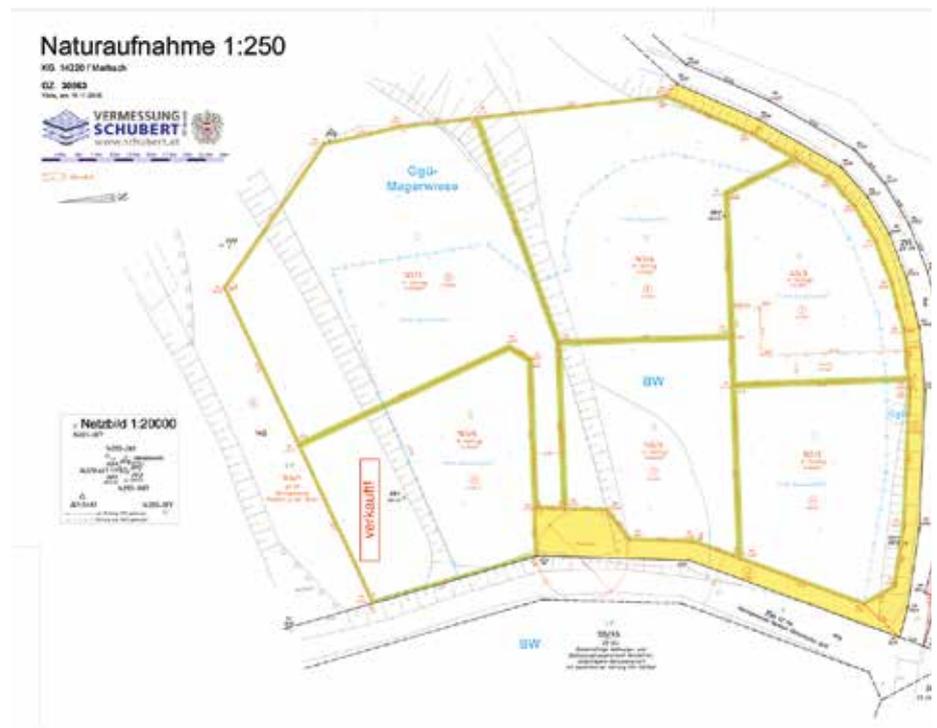
der Pokalübergabe als Vertreter der Marktgemeinde Marbach an der Donau mitwirkte. Am Bild der U9 aus Marbach Felix Wallner und Maximilian Schindler in den gestreiften Dressen.



Gemeinde verkauft fünf Baugründe im Ortsteil Schaufel

In der Ortschaft Schaufel verkauft die Gemeinde derzeit fünf Baugrundstücke in idyllischer Lage.

Künftige Häusbauer, die auf der Suche nach einem Baugrundstück mitten im Grünen sind, werden in der Ortschaft Schaufel fündig. Dort verkauft die Marktgemeinde Marbach derzeit fünf Baugrundstücke. Die sogenannten Schaufelgrundstücke liegen in idyllischer Lage, sind umgeben von Wald und Wiesen. Auch ein Blick ins Gebirge und auf die Turmspitzen der Basilika Maria Taferl wird den künftigen Anwohnern gewährt. Ein Spielplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die Grundstücke sind jeweils rund 750 Quadratmeter groß und bestehen aus Bau- und Grünland. Das Bauland wird um 45 Euro pro Quadratmeter, das Grünland um 2,50 Euro angeboten.



Den Plan der Baugrundstücke finden Sie auf unserer Homepage unter: http://www.marbach-donau.gv.at/Baugruende_Ortssteil_Schaufel

Kontakt: Marktgemeinde Marbach
Tel: 07413 / 70 45
gemeinde@marbach-donau.gv.at

Die IG-HWS-Marbach sucht unterstützende Mitglieder!

Die **Interessengemeinschaft-Hochwasserschutz-Marbach** ist eine Vereinigung von Personen, die ehrenamtlich die Einsatzkräfte beim Auf- und Abbau des Hochwasserschutzes sowie bei Übungen unterstützt.

Durch die zeitliche Brisanz in einem Hochwasserfall ist es notwendig, so viele Helfer wie möglich vor Ort zu haben. Die Bewohner von Marbach kennen durch die leidvollen Erfahrungen der Hochwasserjahre die Gefahren genau und haben sie meist

schon selber miterlebt. Hier heißt es schnell reagieren, und die Helfer der Feuerwehr sind auch auf die Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen.

Helfen Sie mit und werden Sie ein Mitglied der Interessengemeinschaft-Hochwasserschutz-Marbach – unterzeichnen Sie Ihre Beitrittserklärung am Gemeindeamt Marbach.

Danke für Ihre Unterstützung!



INTERESSENSGEMEINSCHAFT-
HOCHWASSERSCHUTZ-MARBACH AN DER DONAU

IG-HWS-MARBACH AN DER DONAU

Beitrittserklärung

IG-HWS-Marbach an der Donau ist eine Vereinigung von Personen, die freiwillig und ehrenamtlich die Einsatzkräfte beim Auf- und Abbau des Hochwasserschutzes, sowie Übungen unterstützt. Mitglieder der IG-HWS-Marbach an der Donau unterstützen sich im Ernstfall der örtlichen Einsatzleitung und werden übertragene Aufgaben nach besten Kräften ausführen.

Ich, _____
Name: _____
Adresse: _____
Telefonnummer: _____
E-Mail: _____
Geburtsdatum: _____

erkläre, freiwillig der IG-HWS Marbach an der Donau beizutreten.

Ich nehme zur Kenntnis, dass meine Tätigkeit im Rahmen der IG-HWS-Marbach an der Donau unentgeltlich in meiner Freizeit erfolgt und ich für allfälligen gewünschten Versicherungsschutz selbst Sorge zu tragen habe.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden und ich im Anfall telefonisch, oder per E-Mail verständigt werde.

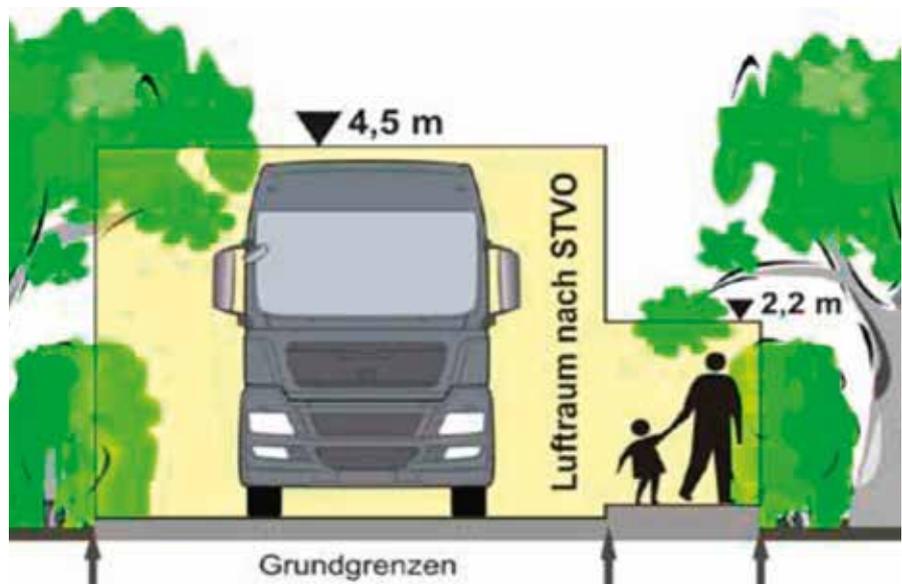
Die Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.

Unterschrift: _____ Marbach an der Donau, am: _____

Pflanzen an der Grundstücksgrenze = Schnittgrenze

Aus gegebenem Anlass weisen wir wiederum darauf hin, dass Grundstückseigentümer Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen haben. Die gesetzliche Grundlage hierfür ist die Straßenverkehrsordnung (STVO §91).

Wir weisen auch darauf hin, dass es inzwischen letztinstanzliche Entscheidungen gibt, dass die Grundstückseigentümer auch für



eventuell eintretende Schäden an Fahrzeugen oder Unfällen haftbar sind.

Wir ersuchen alle Grundstückseigentümer im eigenen Interesse für die Freihaltung der Verkehrsflächen zu sorgen. Für die Freihaltung des Luftraumes oberhalb und

neben den Verkehrsflächen ist der Grundstückseigentümer, auf welchem der Baum bzw. die Sträucher, Hecken, etc. stehen, verantwortlich.

Grundsatz:

Grundgrenze = Schnittgrenze

Verbrennen im Freien ist grundsätzlich verboten!

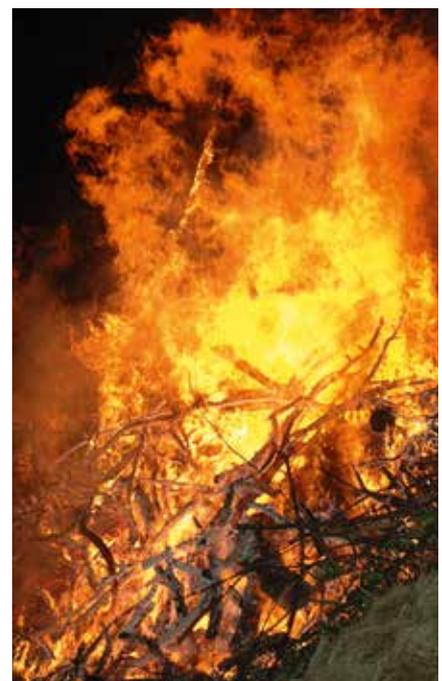
Aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung des Landes Niederösterreich ist das Verbrennen von biogenen Materialien grundsätzlich verboten. Es bestehen lediglich folgende Ausnahmen:

- ❑ Osterfeuer im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag
- ❑ Sonnwendfeuer zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonn-

tag; fällt der 21. Juni oder 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember

- ❑ Johannesfeuer am 24. Juni
- ❑ Lager- und Grillfeuer mit entsprechendem Feuerholz
- ❑ Feuer zum Zwecke von Übungen durch die Feuerwehr

Bei Nichteinhaltung dieser gesetzlichen Bestimmungen ist im Falle einer Anzeige mit einem Strafverfahren durch die Bezirkshauptmannschaft zu rechnen!



VOR Mobile Ticketing: Öffentlicher Verkehr leicht gemacht!

Die Ostregion ist der größte Mobilitätsraum Österreichs. Nirgendwo fahren mehr Personen mit dem öffentlichen Verkehr, nirgendwo werden mehr Busse und Bahnen für die Fahrgäste bewegt als in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Mit dem neuen VOR Mobile Shop eröffnet der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) seinen Kunden einen neuen, modernen Vertriebskanal: Nunmehr finden die Fahrgäste über die VOR AnachB App nicht nur den besten Weg von A nach B, sondern können dort gleich ihr Ticket kaufen – einfach, sicher, mobil!

VOR AnachB ist ein österreichweiter, mobiler und multimodaler Routenplaner für alle Verkehrsmodalitäten (Öffis, Autos, Rad- und Fußwege sowie deren Kombination) und steht als kostenlose Web- und App-Lösung für Smartphones zur Verfügung. VOR AnachB nutzt immer die neuesten Daten auf Basis der Verkehrsauskunft Österreich (VAO) und zeigt neben der aktuellen Verkehrslage auch alle Baustellen, Staus, Verspätungen, Umleitungen und Änderungen im Verkehrsnetz. Mit dem neuen VOR Mobile Shop können nunmehr Fahrgäste nicht nur den besten Weg von A nach B einfach am Smartphone finden, sondern sich gleich das passende Ticket dazu kaufen!

Alles in einer App

Mit dem integrierten Mobile Ticketing Shop können alle VOR Tickets bis auf die Jahreskarte

gekauft werden. Die Jahreskarte kann wiederum in der App angezeigt werden. Dank der VOR AnachB App haben Kunden ihr Ticket – vom Einzelfahrschein bis zur Jahreskarte – also auch unterwegs immer mit dabei. „Entgegen manchem Klischee setzen ja nicht nur junge Menschen, sondern auch immer mehr Fahrgäste im fortgeschrittenen Alter auf neue Technologien, die den Alltag erleichtern“, ist Peter Hanke, Wiens zuständiger Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales überzeugt von den Potentialen des neuen VOR-Angebotes. „Besser unterwegs sein heißt, nicht nur rasch den besten Weg von A nach B zu finden, sondern dass auch das Drumherum sicher und komfortabel gestaltet ist. Und da ist die aktuelle Erweiterung der VOR-Serviceangebote um einen Mobile Ticketing Shop ein wichtiger

Schritt, um neue Fahrgäste anzusprechen“, hofft nicht zuletzt der burgenländische Verkehrslandesrat Heinrich Dorner.

Einfach, sicher und besser unterwegs

„Fahrgäste können sich nunmehr den Gang zum Automaten oder Ticketschalter sparen und ihr VOR-Öffi-Ticket ganz einfach über die VOR AnachB App kaufen“, so VOR-Geschäftsführer Thomas Bohrn. „Besonders praktisch dabei: Sämtliche Tickets sind mit dem Account verknüpft und lassen sich jederzeit bequem anzeigen“, unterstreicht VOR-Geschäftsführer Wolfgang Schroll, der gleichzeitig darauf hinweist, dass die übrigen Vertriebskanäle – vom Ticketschalter am Bahnhof über entsprechende Automaten bis hin zum bekannten VOR Online Shop von der aktuellen Erweiterung unberührt bleiben.



Eine App – alles drin!

Tickets, Routenplaner,
Abfahrtsmonitor
VOR AnachB App –
jetzt runterladen!



www.vor.at

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MELK

Fachgebiet Forstwesen
3390 Melk, Abt Karl-Straße 25a



MEL1-A-0814/016	Beilagen	E-Mail: forst.bhme@noel.gv.at Fax: 02752/9025-32611 Internet: http://www.noel.gv.at Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005 DVR: 0013099		
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)				
Bezug	BearbeiterIn	(0 27 52) 9025	Durchwahl	Datum
	DI Klaus Gotsmy	32620		04. Juni 2018
Betrifft	Waldbrandgefahr - Verordnung für den Verwaltungsbezirk Melk			

P r ä a m b e l

In den Waldbeständen des Verwaltungsbezirkes Melk ist aufgrund der vorherrschenden Witterungsverhältnisse (Trockenheit) eine sehr starke Austrocknung, insbesondere der Streuauflagen der Waldböden eingetreten. Weiters ist vielerorts leicht entzündbarer Bestandesabraum, wie Zweige, Äste und Wipfelstücke vorhanden. Es ergeht daher nachstehende Verordnung zum Schutz der Waldbestände im Verwaltungsbezirk Melk:

VERORDNUNG

Gemäß § 41 Abs. 1 i. V. m. § 170 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440/1975, i. d. g. F. wird für den Verwaltungsbezirk Melk zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände verordnet:

§ 1

In den Waldgebieten des politischen Bezirkes Melk sowie in deren Gefährdungsbereichen sind **jegliches Feuerentzünden** und das **Rauchen** verboten.

§ 2

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Zi. 17 Forstgesetz 1975 mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,-- oder mit Freiheitsstrafe bis zu 4 Wochen bestraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit der Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Melk in Kraft.

HINWEIS:

- Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.
- Es steht jedem Waldeigentümer frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen.

1424 JUGEND:KARTE NÖ



Das alles kann deine 1424 Jugend:karte NÖ

- Deine persönliche Jugend:karte von 14 bis 24
- Gilt als Altersnachweis im Sinne des Jugendgesetzes NÖ
- Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnern in ganz Österreich
- Infos über Jugendangebote in NÖ
- Zusendung unseres vierteljährlichen Magazins mit vielen Gutscheinen
- Jetzt auch europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card

ACHTUNG:

Ab Jänner 2014 ist keine Unfallversicherung mehr bei deiner 1424 Jugend:karte NÖ inkludiert!

Jetzt auch als App für dein Handy!

Hol dir deine persönliche 1424 Jugend:karte NÖ mit allen Funktionen auch auf dein Handy.

Natürlich ist auch die virtuelle 1424 Card in Niederösterreich als Altersnachweis anerkannt!

Ab Sofort ist die 1424 App im Google Play und im iTunes Store kostenlos zum Download verfügbar.



1424

◀▶ Jugend info NÖ

Klostergasse 5
3100 St. Pölten
Tel: 02742/245 65 (Fax/DW 66)
info@jugendinfo-noe.at
www.jugendinfo-noe.at



Jetzt wird's europäisch!
Gemeinsam mit der EYCA (European Youth Card Austria) bietet dir die 1424 Jugend:karte NÖ Vorteile in ganz Europa! www.jugendkarte.at

marbach / wohnen an der donau

Wir errichten gemeinsam mit der Marktgemeinde Marbach
17 Wohnungen für betreubares Wohnen.

SÜD
RAUM

GEMEINNÜTZIGE
WOHNBAU-
GESELLSCHAFT



2 - 3 Zimmerwohnungen
Wohnfläche ca. 52 - 79 m²
mit privaten Außenflächen
und Gemeinschaftsräumen
Baubeginn: Frühjahr 2020

Tel. 02631 / 2205-0

www.ebsg.at

lebenshilfe
Niederösterreich

Schule Rogatsboden

Ein Ausflugstipp für die ganze Familie.
Die Lebenshilfe NÖ und die Schule Rogatsboden
präsentieren sämtliche Dienstleistungen und
Produkte der Region Mostviertel.

- Kinderprogramm
- Blutspendeбус
- Vielfältige Schmankerlstraße
- Tombola
- Kaffee- und Teestube
- Spielzeugflohmarkt in der Schule

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RIVEG
VERSICHERUNGEN

**Tage der offenen Tür
in Rogatsboden**
19. u. 20. Oktober 2019
Samstag 11:00 - 17:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr
10:00 Uhr Hl. Messe

www.noel.lebenshilfe.at



Winkler Mühle GmbH
Pellets- und Agrarhandel
A-3671 Marbach/D, Mühlenstraße 1
Tel.: 07413 / 70 75, Fax: DW-4
E-Mail: winklermuehle@aon.at



Wir freuen uns, auch Sie beliefern zu dürfen!

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:

Besser fahren mit der passenden Finanzierung.

- ✓ Raiffeisen Autokredit
- ✓ Raiffeisen Leasing
- ✓ KFZ-Versicherung (Haftpflicht- und Vollkasko)

Kombi-Angebot: 3 Monatsprämien gratis*

***Fragen Sie Ihren Raiffeisen Berater.**

Raiffeisenbank in Marbach, Tel.: 07413/351



DACHDECKER - SPENGLER - HOLZBAU

Pöchlarn - 02757/2350

Loosdorf - 02754/6435

Pöggstall - 02758/2478

www.drascher.com

brachinger bau

ING. FRANZ BRACHINGER GMBH

SEIT 1912

3680 Persenbeug
Nibelungenstr. 20

Tel 07412 / 52204
Fax 07412 / 5220418

office@brachinger.at
www.brachinger.at



www.vogelmann.at

Tarifvergleich - Individuelle Beratung - Betreuung im Schadensfall

Ihr unabhängiger und zuverlässiger Versicherungsmakler

3390 Melk
Abbé-Stadler-Gasse 23
Tel.: 02752 / 50044
info@vogelmann.at

Versicherungsmakler
VOGELMANN GmbH

Elektrotechnik **STADLER**

3671 Marbach, Ötscherblickstr. 17

Mobil: 0664 / 58 58 388 Fax: 074 13 / 20793

e-mail: elektro.stadler@aon.at

- Elektroinstallationen
- Gerätehandel
- Reparaturen und Service
- Sat-Anlagenbau

Bauunternehmen

MALASCHOFSKY

ASPHALTMISCHANLAGEN - RIESWERKE - STEINBRÜCHE
TRANSPORTE - BAUMASCHINENVERLEIH - MINERALÖLGROSSHANDEL

FRANZ MALASCHOFSKY
Gesellschaft m.b.H. Nfg. KG
Gonsaustraße 64
A-3671 Marbach



Telefon +43 7413 378
Fax +43 7413 595
www.malaschofsky.at
office@malaschofsky.at

Ihr kompetenter Partner für:
Ausführung aller Straßenbauarbeiten • Natursteine
Forstwegbau • Asphaltierungen • Pflasterungen
Gestaltung von Hauseinfahrten • Erdbauarbeiten
Hangbefestigungen mit Wurfsteinen

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:



Bad Heizung  **MURR**

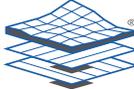
3671 Marbach/Donau, Donaustraße 85
Tel. 07413 / 70 13

www.murr.at • office@murr.at

- ✓ Wohlfühlbad
- ✓ Pelletheizung
- ✓ Hackgutheizung
- ✓ Installation
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Fossile Heizungen



 **Vermessung und mehr...**
kompetent. effizient. punktgenau.

 **VERMESSUNG SCHUBERT** ZT GmbH 
www.schubert.at

vermessung@schubert.at | www.schubert.at

3100 ST. PÖLTEN 3500 Krems an der Donau 3040 Neulengbach 3370 Ybbs an der Donau 1020 WIEN

BERGER
TECHNIK UND DESIGN

 WASSER HEIZUNG

 FLIESEN NATURSTEINE

4391 Waldhausen, www.berger-technik-design.at

 **UNIFORST**
Rückewagen
ab € 14.600,-

 **KONGSKILDE**
Mähwerke
ab € 6.000,-

 Mulcher
ab € 4.100,-

 **CAMPAGNOLA**
Baumscheren
ab € 990,-

 **MEDL**

www.medl-landtechnik.com

Aktuelle Informationen unter www.marbach-donau.gv.at

80 Jahre

Seidemann Maria, Krummnußbaum
Selinger Herta, Marbach
Giestheuer Margareta, Marbach
Haidin Franz, Krummnußbaum
Parich Leopoldine, Granz
Sidl Ilse, Krummnußbaum
Ing. Ruth Eberhard, Friesenegg

85 Jahre

Mayr Heinrich, Auratsberg
Müller Johanna, Krummnußbaum

90 Jahre

Reithmayr Florian, Krummnußbaum
Traxler Alois, Krummnußbaum

95 Jahre

Moser Josef, Schaufel

Goldene Hochzeit

Rameis Dr. Helmut und Annelie, Friesenegg
Mittmasser Leopold und Maria, Auratsberg
Lette Michael und Berta, Schaufel

Geburten

Reiter Matheo, Marbach
Hahn Sophie, Auratsberg
Perger Liam, Kracking
Moldovanu Luca, Krummnußbaum
Reithner Lena Johanna, Auratsberg
Kernstock Maximilian, Granz
Stöcklhuber Lukas, Krummnußbaum
Heidinger Luca Gregor, Schaufel
Haselberger Rosa-Ella, Krummnußbaum
Huber Katharina, Kracking
Stadler Milan, Marbach
Wiener Luca, Krummnußbaum
Öfferl Marlene, Granz
Rester Leonas, Granz

Hochzeiten

Bauer Evelyn, Wien – **Haselberger Christoph, Auratsberg**
Neulinger Margit, Schaufel – **Lauscha Maximilian, Schaufel**
Reiter Julia, Krummnußbaum – **Haberger Stefan, Krummnußbaum**
Brandstetter Julianne, M. Taferl – **Hebenstreit Patrick, Schaufel**
Dörr Christina, Marbach – **Buschenreithner Daniel, Marbach**
Weghofer Alexandra, Marbach – **Miklos Walter, Marbach**
Gaich Katharina, Marbach – **Paule Friedrich, Marbach**
Jaunecker Katrin, Marbach – **Buschenreithner Simon, Marbach**

*Bürgermeister Toni Gruber, alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde
Marbach wünschen Ihnen erholsame Ferientage
und einen schönen Urlaub.*

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen

Lehner Adolf, Krummnußbaum
Schneeweihls Karl, Schaufel
Moser Annemarie, Marbach
Neumayer Kurt, Friesenegg
Wallner Wolfgang, Krummnußbaum
Klinger Franziska, Marbach
Ing. Kremser Josef, Marbach

Tschernitz Gerhard, Friesenegg
Schindler Wilhelm, Krummnußbaum
Breier Franz, Granz
Jaidhauser Anna Maria, Marbach
Mittmasser Josefa, Auratsberg
Puchinger Johann, Auratsberg
Sandler Lilli, Marbach

Derfler Franz, Kracking
Brunner Renate, Granz
Kohlruß Manfred, Schaufel
Jarz Erwin, Krummnußbaum
Faffelberger Anton, Schaufel
Palmeshofer Franz, Granz
Brandtner Rudolf, Krummnußbaum